

iga.Expertendialog 2017

Nudging

Die Gestaltung einer gesunden 'Entscheidungsarchitektur' in der Arbeitswelt

Prof. Dr. med. Alena Buyx, M.A.
Institut für Experimentelle Medizin
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel



Impulsreferat Eigenverantwortung und Fremdbestimmung



Zwei bisherige Ansätze der Gesundheitsverantwortung

Verhaltensansatz
(,Eigenverantwortung‘)
Dimension ,Individuum‘

Gegenargumente:

- Kausalität?
- Freiheit des Gesundheitsverhaltens?
- Einseitiger Fokus auf Individuum (,victim blaming‘)
- Bonus/malus-Problem

Verhältnisansatz (,Public Health‘)
Dimension ,Umwelt/Staat‘

Gegenargumente:

- Illiberal, paternalistisch/bevormundend, negiert/ignoriert EV
- Zu geringer Fokus auf Individuum



Zwei bisherige Ansätze der Gesundheitsverantwortung

Verhaltensansatz
(,Eigenverantwortung‘)

Dimensionen

Eingefahrenere, polarisierte

Gegenüber

- Kaution
- Freiheit
- Gestalt
- Einseitiger Fokus auf Individuum (,victim blaming‘)
- Bonus/malus-Problem

Verhältnisansatz (,Public Health‘)

Staat/Behörden

Kontroverse

Unbefriedigend angesichts empirischer Situation

- Zu geringer Fokus auf Individuum

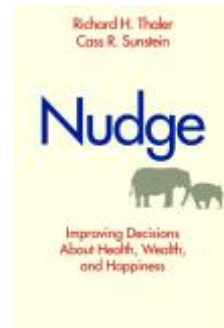


Nudging und Verantwortung

Nudging nimmt eine vermittelnde Position ein

Betont die enorme Bedeutung der Entscheidungsarchitektur für das Gesundheitsverhalten (→ Nähe zum Verhältnisansatz)

Erhält Wahlfreiheit für das Individuum (→ Respekt vor Eigenverantwortung und Selbstbestimmung)



Herausforderungen

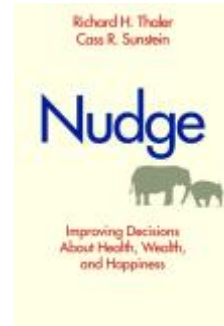
Auswahl

Problem der Grenzziehung (Entscheidungserleichterung, Beeinflussung, Manipulation, Gängelung...)

„Default“-Problem

In „gesetzter“ Entscheidungsarchitektur (z.B. Arbeitswelt) kann echtes Erhalten von Handlungsoptionen schwieriger sein (z.B. impliziter Druck)

Verschiebung von Verantwortung: Gestalter der Entscheidungsarchitektur





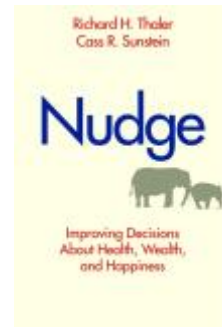
Ausblick

Transparente Gestaltung

Partizipative Gestaltung, Befragungen zur Wahrnehmung

Testphasen, schrittweise, wissenschaftlich begleitete Einführung, Zwischenevaluierungen

Aufmerksamer Blick auf potentielle Stigmatisierungen, Verstärkung von Ungleichheiten etc.





Was meinen Sie?

Wo beginnt, wo endet die Eigenverantwortung?

Lässt sich ‚Fremdbestimmung‘ ganz vermeiden?

Wie können wir die Spannungen zwischen Selbstbestimmung und Nudging mindern?

